

2018-06-15

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten am 22.05.2018

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:40 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Gebhardt, Roland	Entschuldigt
Rumpf, Frank	Entschuldigt

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Ehlert, Heidemarie	Entschuldigt
--------------------	--------------

Fraktion der SPD

Müller, Angela	Entschuldigt
----------------	--------------

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Grünthal, Martin	Entschuldigt
------------------	--------------

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Nußbeck, Vorsitzende des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste, stellt die form- und fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde in vorliegender Form durch die anwesenden Ausschussmitglieder bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.2018

Die Niederschrift der Sitzung vom 14.03.2018 wurde mit zwei Enthaltungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 2

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung vom 14.03.2018 wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst.

5 Einwohnerfragestunde

Frau Nußbeck informiert die Ausschussmitglieder sowie die anwesenden Gäste über die Regelungen der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), die ab 25.05.2018 ihre Wirkung entfalten. Zukünftig ist bei der Durchführung von Sitzungen darauf zu achten, dass ein Einwohner nicht gezwungen ist, seinen vollständigen Namen und Anschrift den Ausschussmitgliedern bekannt zu geben. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, sich vorab beim Protokollanten zu melden und den Hinweis zu geben, dass er eine Wortmeldung einbringen möchte. In diesem Fall kann der Protokollant alle personenbezogenen Daten des Einwohners aufnehmen und den Ausschussvorsitzenden darüber in Kenntnis setzen. Der Bürger wird dann zur Einwohnerfragestunde mit seinem Namen aufgerufen.

In Bezug auf Beschlussvorlagen, deren Anlagen personenbezogene Daten von Dritten beinhalten, ist darauf zu achten, dass diese nicht ohne einvernehmliche Zustimmung des Betroffenen der Öffentlichkeit preisgegeben werden dürfen. Beispielsweise betrifft dies Beschlussvorlagen über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 99 Abs. 6 KVG LSA. In diesem Fall kann die Beschlussvorlage im öffentlichen Teil der Tagesordnung behandelt werden, die Anlage ist dagegen für die Öffentlichkeit gesperrt.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Anfragen und Mitteilungen der Stadträte

Herr Hoffmann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, möchte die Verfahrensweise zur Umsetzung der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung in Anwendung auf die Einwohnerfragestunde hinterfragen. Für ihn stellt es sich als schwierig dar, Fragen konkret zu beantworten, wenn eine Transparenz der Einwohner nicht mehr gewährleistet wird. **Frau Nußbeck** nimmt Bezug auf die im Tagesordnungspunkt 5 dargelegte Verfahrensweise und weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass es eine weiterführende Information zur künftigen Behandlung personenbezogener Daten der Einwohner geben wird.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Betriebsleitung
6.2.1 Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 99 Abs. 6 KVG LSA
Vorlage: BV/154/2018/II-DKT

Diese Beschlussvorlage wurde durch die Ausschussmitglieder ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

Wie bereits im Tagesordnungspunkt 5 erläutert, werden die Anlagen zur Beschlussvorlage bis zur Klärung der weiteren Verfahrensweise für die Öffentlichkeit gesperrt.

6.2.2 Aktueller Stand der Sanierungsvorhaben des Eigenbetriebes DeKiTa - Risikobewertung

Frau Rach, Betriebsleiterin des Eigenbetriebes DeKiTa, gibt den Stadträten anhand einer Präsentation (Aktueller Stand der Bauvorhaben 2018 – TOP 6.2.2) den derzeitigen Stand der Bauvorhaben sowie der Fördermittelanträge bekannt. Über die Förderanträge Stark III (Einrichtungen Luisenkinder, Mildensee´er Spielbude, Bremer Stadtmusikanten sowie Hort Waldwichtel) wurden noch keine Entscheidungen getroffen. Momentan erfolgt die baufachliche Prüfung der Fördermittelanträge, voraussichtlich wird mit einer Entscheidung ab August 2018 gerechnet. Der Antrag für die KiTa Luisenkinder wurde im Rahmen der Antragsfrist neu gestellt.

Neben den Fördermittelanträgen bereitet der Eigenbetrieb DeKiTa die Maßnahmebeschlüsse für den Ersatzneubau in der Essener Straße sowie die Umbaumaßnahmen der Kinderfreizeitoase vor. Zur schnellstmöglichen Umsetzung der Bauvorhaben in der Kinderfreizeitoase bedarf es eines zusätzlichen Betriebsausschusstermins. Am 26.06.2018 soll die Beschlussvorlage für den Umbau der Kinderfreizeitoase mittels Eilentscheidungsbeschluss durch den Oberbürgermeister auf den Weg gebracht werden. Der Baubeginn soll frühestmöglich in 2018 erfolgen, um eine Fertigstellung im Februar/März 2019 zu sichern. **Frau Nußbeck** verdeutlicht den Ausschussmitgliedern die Dringlichkeit dieses Beschlusses, damit kurzfristig zur Sicherung des Rechtsanspruches ca. 100 zusätzliche Betreuungsplätze zur Verfügung gestellt werden können.

Unter Bezugnahme auf die Erweiterung der DeKiTa-Verwaltung verkündet **Frau Rach**, dass die Anmietung der 6. Etage abgeschlossen ist. Die Möbellieferung zur Fertigstellung wird voraussichtlich in der 26. Kalenderwoche erwartet. Für Baumaßnahmen sowie Umzugsarbeiten ist die Schließung der Verwaltung im Zeitraum vom 04.06.2018 – 08.06.2018 notwendig. In dieser Zeit werden keine Sprechzeiten angeboten.

Während des Tagesordnungspunktes erschien **Frau Dammann, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**, zur Sitzung. Die Beschlussfähigkeit erhöht sich auf 8 anwesende Ausschussmitglieder.

6.2.3 Belegungsprognose für die Kindereinrichtungen des Eigenbetriebes DeKiTa

Frau Rach erläutert den Ausschussmitgliedern die aktuelle Bedarfssituation im Eigenbetrieb DeKiTa anhand einer Präsentation (Belegungsprognose des EB DeKiTa bis 31.12.2018 - TOP 6.2.3). Die Wartelisten wurden mit Stand April 2018 auf ihre Werthaltigkeit hin geprüft. Den 226 Anmeldungen stehen bis zum 31.12.2018 freie 112 Betreuungsplätze gegenüber. Aufnahmegespräche finden derzeit statt. Aufgrund von ausgelasteten Kapazitäten ist eine Aufnahme von weiteren 114 Anfragen nicht möglich. Der Fachbereich 1 versendet aus diesem Grund bereits dementsprechende Absagen an die Eltern. Es wird deutlich, dass selbst der Umbau der Kinderfreizeitoase diese Anmeldungen nicht kompensieren kann, da es sich hauptsächlich um Anfragen im Altersbereich von 0 bis 3 Jahren handelt.

Insgesamt sind die Einrichtungen des Eigenbetriebes DeKiTa zu 98 Prozent ausgelastet. Es sind bis auf Plätze im Kindergarten keine freien Kapazitäten im Kita-Bereich vorhanden. Im Hortbereich werden noch An- und Abmeldungen für das kommende Schuljahr erwartet, sodass die Bedarfssituation aktuell noch nicht abschließend eingeschätzt werden kann. Für die Standorte Hort Friederikenschule und Hort Pustebblume/Kühnau ist eine Anpassung der Betriebserlaubnisse notwendig. Aktuell wird geprüft, die Kinder der Einrichtung der Kinderfreizeitoase bereits zum August aufzunehmen. Dazu bedarf es der Einstellung von zusätzlichem Personal zur Absicherung der Mehraufnahme. Die Stadträte werden über den aktuellen Stand der Aufnahmen in der kommenden Betriebsausschusssitzung am 26.06.2018 informiert. Der Umbau der Kinderfreizeitoase schafft Platz für 45 Krippenkinder und 40 Kindergartenkinder.

Frau Perl erkundigt sich nach der Anwendung eines Vergabeverfahrens im Rahmen der Platzvergabe. Hierzu erläutert **Frau Rach**, dass die Vergabe seit Gründung des Eigenbetriebes anhand eines sachlich begründeten Prioritätensystems erfolgt. Zu den Hauptkriterien zählen der Erziehungsstatus, die Berufstätigkeit in der Familie, Geschwisterkinder, Behinderungen und viele andere. Zur Information wird die Präsentation über das Prioritätensystem aus einer vergangenen Ausschusssitzung dem Protokoll beigefügt (Präsentation BA Prioritätensystem).

Für das Engagement des Eigenbetriebes DeKiTa bedankt sich **Herr Hoffmann**. Er findet es gut, dass zusätzliche Betreuungsplätze durch den Eigenbetrieb DeKiTa zur Verfügung gestellt werden. Er vertritt die Ansicht, dass dies Hauptaufgabe des Jugendamtes sein sollte. In der Vergangenheit gab es des Öfteren die Problematik, dass der Eigenbetrieb DeKiTa für den aktuellen Mangel an Betreuungsplätzen verantwortlich gemacht wurde, hierzu findet er, dass dies im Verantwortungsbereich des Jugendamtes liegt und der Eigenbetrieb an mancher Stelle unbegründet dafür verurteilt wurde. **Herr Hoffmann** hat das Empfinden, dass seitens des Jugendamtes keine Schritte zur Platzgewinnung eingeleitet werden, zumal das Problem der mangelnden Betreuungsplätze schon seit mehreren Monaten ein bekanntes Thema ist. Die Errichtung einer neuen Innenstadt-Kita ist geplant, jedoch wurden noch keine Maßnahmen zur Planung getroffen, somit rückt die Fertigstellung in weite Ferne. Aufgrund der aktuell ausgelasteten Kapazitäten sollte es seitens des Jugendamtes größere Bemühungen zur Umsetzung einer neuen Kindertagesstätte im Innenstadtbereich geben. Durch das Jugendamt wurde bisher nur nach außen getragen, dass für die Innen-

stadtkindertageseinrichtung bereits nach einem Standort gesucht wird. Zur Anfrage von **Herrn Hoffmann** nimmt **Frau Nußbeck** Stellung und erläutert, dass seitens des Jugendamtes momentan Bedarfsabfragen auch bei freien Trägern getätigt werden, um den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln. Eine Überprüfung der Doppelanmeldungen und Wartelisten soll Überblick über die aktuelle Situation geben. Für die Errichtung einer neuen KiTa wird präferiert, dass der Eigenbetrieb DeKiTa Bauherr ist und somit das Ausschreiben einer Trägerschaft nicht erforderlich ist. Die endgültige Entscheidung über die Trägerschaft ist im politischen Raum zu treffen. Die Realisierung der neuen Kindertagesstätte soll in einem Zeitraum von ca. 3 Jahren erfolgen, um zumindest mittelfristig mehr Kapazitäten zur Verfügung zu stellen.

Frau Perl erkundigt sich nach dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in der Stadt Dessau-Roßlau. Hierzu erläutert **Frau Nußbeck**, dass durch das Jugendamt die Betreuungsplätze der städtischen und freien Träger überprüft werden. Zurzeit ist klar erkennbar, dass die verfügbaren Kapazitäten erschöpft sind.

Aufgrund einer speziellen Elternanfrage, welche bereits im Betriebsausschuss am 14.03.2018 behandelt wurde, erkundigt sich **Herr Adamek**, Fraktion der CDU, nach dem allgemeinen Ablauf von der Anmeldung bis zum Betreuungsplatz. **Frau Rach** nimmt diese Frage dankend an und übergibt das Wort an **Frau Walter**, Fachbereichsleiterin Finanzbuchhaltung und stellv. Betriebsleiterin. Sie erklärt, dass nach Eingang einer Anmeldung zeitnah eine Eingangsbestätigung gemäß der geltenden Betriebssatzung versandt wird. Kann ein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden, erhalten die Eltern 3 – 6 Monate vor Aufnahme eine Einladung zum Aufnahmegespräch. Bei Nichtbewilligung eines Betreuungsplatzes erhalten die Eltern im Normalfall mind. 6 Monate vorher eine schriftliche Absage. Zusagen können aufgrund von besonderen Gegebenheiten auch 3 Monate vor dem gewünschten Aufnahmebeginn erfolgen. Zum aktuellen Stand ist zu sagen, dass alle Rückmeldungen bezüglich der An- und Abmeldungen an die Eltern versandt wurden.

6.2.4 Umsetzungsstand Pilotierung Ganztagsversorgung KiTa Pustebblume

Frau Rach informiert die Ausschussmitglieder über das aktuelle Pilotprojekt „Warenkorb“ in der Pustebblume. Nach Absprache mit den Eltern wurde das Pilotprojekt um einen Monat verlängert, um eine detaillierte Auswertung zu erzielen. Das Pilotprojekt erstreckte sich über einen Zeitraum vom 01.02. – 31.05.2018. Zur morgigen Elternversammlung am 23.05.2018 entscheidet sich die erfolgreiche Fortsetzung oder Beendigung der Ganztagsversorgung. Zur Weiterführung bedarf es einer Beteiligung von mehr als 50 Prozent der Eltern. Bei einer Abstimmung von mehr als 50 Prozent wird die Ganztagsversorgung in der Kindereinrichtung Pustebblume in das pädagogische Konzept der Einrichtung aufgenommen. Die Ausschussmitglieder werden mittels Präsentation (Pilotprojekt zur Ganztagsverpflegung „Warenkorb“ in der KiTa „Pustebblume“) über die Teilnahme an diesem Projekt und die Ergebnisse der Eltern- und Kinderbefragungen informiert. Ergebnis dessen war, dass eine Verbesserung in der Qualität der Speisen klar erkennbar ist. Die Eltern sind mit der aktuellen Verpflegungsart sowie der momentanen finanziellen Belastung vom Grundsatz her zufrieden. Eine Festsetzung der Kosten für die Ganztagsverpflegung ist zurzeit noch nicht möglich, hierfür bedarf es noch weiterer Gespräche mit RWS. Der derzeitige Preis für die Verpflegung im Rahmen der Ganztagsversorgung ist so nicht haltbar, eine Kostensteigerung von insgesamt 0,95 Euro ist den Eltern nicht vermittelbar. Bei einem

Preis von 5,29 Euro sind die Frühstücks-, Vesper- und Mittagsversorgung sowie die Servicepauschale für die Zubereitung der Mahlzeiten inbegriffen.

Die Ausschussmitglieder des DeKiTa-Betriebsausschusses sprechen sich für die Einführung der Ganztagsversorgung in den Kindereinrichtungen der DeKiTa aus, da in diesem Zusammenhang auf gesunde und ausgewogene Ernährung geachtet werden kann.

Frau Perl erkundigt sich nach der Unterstützung durch das Bildungs- und Teilhabepaket. Hierzu erläutert **Frau Rach**, dass es lediglich eine Unterstützung für die Mittagsversorgung gibt.

Eine abschließende Auswertung des Projektes wird am 26.06.2018 im Betriebsausschuss erfolgen.

6.2.5 Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2018 - Quartalsanalyse per 31.03.2018 **Vorlage: IV/023/2018/II-DKT**

Zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes erläutert **Frau Rach**, dass sich die prognostizierten Kinderzahlen nicht bestätigt haben. Statt ursprünglich geplanten 2.958 Kindern ist eine aktuelle Belegung von 2.929 Kindern eingetreten. Die Kinderzahlen spiegeln sich in den Kostenbeiträgen wieder, welche zum aktuellen Stand noch nicht gänzlich mit den Ermäßigungstatbeständen abgegrenzt wurden. Eine vollständige Bereitstellung der Landesmittel ist noch nicht erfolgt, hierfür bedarf es eines endgültigen Ergebnisses aus den Tarifverhandlungen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass ein Nachtrag zum Wirtschaftsplan nicht notwendig wird. Derzeit konnte die Leitungsfreistellung noch nicht wie geplant umgesetzt werden.

Frau Nußbeck gibt den Ausschussmitgliedern die Information, dass der Wirtschaftsplan 2018 von der Kommunalaufsicht genehmigt wurde. Im Nachgang des Wirtschaftsplanes 2017 muss der Eigenbetrieb DeKiTa noch Zuarbeiten in Form einer Berichtserstattung leisten. Dieser ist grundsätzlich auch bestätigt.

7 Beschlussfassungen

7.1 Maßnahmebeschluss zur Errichtung einer neuen Kindertagesstätte in der Essener Straße

Vorlage: BV/476/2017/V-DKT

Frau Nußbeck informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die aus der letzten Sitzung erbetenen Änderungswünsche in die Beschlussvorlage eingearbeitet wurden. Am 24.05.2018 soll eine Anhörung im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt erfolgen.

Zur Veranschaulichung des Variantenvergleichs werden in der Beschlussvorlage alle Vor- und Nachteile der favorisierten Varianten aufgeführt. Im Ergebnis dessen ergab die Prüfung, dass zur Umsetzung des Neubaus in der Essener Straße die Variante 3 bevorzugt wird. In der Umsetzung des Neubaus wurden auch die Anregungen des Beirates für Stadtgestaltung berücksichtigt und in die Planung aufgenommen.

Eine ganzheitliche Umsetzung aller Anregungen ist in Bezug auf die Neuplanung und Bewertung leider nicht möglich. Neben dem Kostenfaktor spielt auch der Zeitfaktor

eine wichtige Rolle zur Umsetzung des Neubaus, dies macht **Frau Nußbeck** den Ausschussmitgliedern bewusst. Vorerst dient der Ersatzneubau als Ausweichquartier für die Sanierung der Bremer Stadtmusikanten. Sollte eine Umsetzung der neuen Kindereinrichtung nicht im zeitlichen Rahmen realisierbar sein, werden für den Beginn der Sanierung der Einrichtungen Container als Ausweichquartier für die Kinder benötigt.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 0

10 Schließung der Sitzung

Die Betriebsausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 17.40 Uhr.

Dessau-Roßlau, 28.06.18

Sabrina Nußbeck
Vorsitzende Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-
Roßlauer Kindertagesstätten

J.Fritzsche
Schriftführer